

M3

## ARBEITSBLATT „BILDER“ AUS LITERATUR, POLITIK UND KUNST

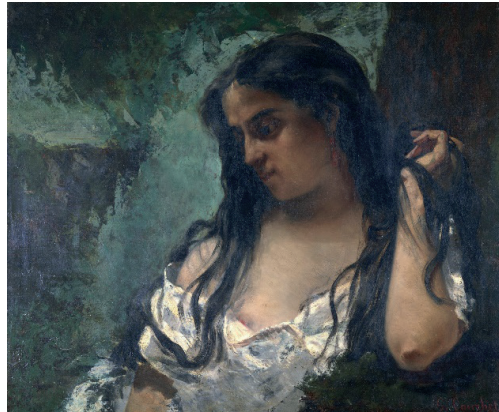
|| Arbeitsmaterial Baustein3\_M3\_Oberstufe „Bilder“ aus Literatur, Politik und Kunst

### Arbeitsblatt zur Geschichte | Oberstufe



Georges de la Tour, Die Wahrsagerin

© gemeinfrei



Gustave Courbet, Gypsy in Reflection

© album-online.com

### AUFGABE 1:

1. Beschreiben Sie, was auf den beiden Bildern zu sehen ist

2. Was für ein Bild wird von Sinti und Roma vermittelt?

## M3

Sebastian Münster [Humanist, 1488-1552] schreibt in seiner *Cosmographie*, die im 16. Jahrhundert zu einem der erfolgreichsten Bücher wurde und der in der Literaturwissenschaft Glaubwürdigkeit attestiert wurde, über Sinti:

## SEBASTIAN MÜNSTER

„Man weiß wohl, daß dieses elende Volk auf der Wanderschaft geboren ist: es hat kein Vaterland, zieht arbeitslos und arbeits-scheu im Land umher, ernährt sich mit Stehlen, lebt religionslos wie die Hunde, obgleich es seine Kinder unter den Christen taufen läßt.“

Clemens Brentano [Schriftsteller, 1778-1842] schildert in seiner Erzählung „Die mehreren Wehmüller“ (1815) wie der Erzähler mit seinen Kumpanen des Nachts in einem Gebirgswald an der rumänischen Grenze eine Herberge erreicht, „die ihnen wie eine Wohnung des Teufels“ vorkommt. Dort begegnet ihnen eine alte ‚Zigeunerin‘, „welche außer ihren Privatgeschäften: der Wahrsagerei, Hexerei, Dieberei, Viehdok-torei, auch eine Hehlerin der Contrabandiers [= Schmuggler] macht.“

## CLEMENS BRENTANO

„die Großmutter (...) trat sodann zu uns in die Stube. Ihr Schatten sah aus wie der Teufel, der sich über die Leiden der Verdammten bucklich gelacht, und wäre er nicht vor ihr her in die Stube gefallen, um einen ein wenig vorzubereiten, ich hätte geglaubt, der Alp komme, mich zu wür-gen, als sie eintrat. Sie war von oben und rings herum eine Borste, eine Pelz und eine Quaste und sah darin aus wie der Oberpriester der Stachelschweine.“

## AUFGABE 2:

1. Wie würden Sie sich fühlen, wenn man Ihre Großmutter mit diesen Worten beschreiben würde.
2. Was bewog die beiden Autoren der Zitate, Münster und Brentano, vermutlich zu diesen Aussagen?

## M3

## ARBEITSBLATT „BILDER“ AUS LITERATUR, POLITIK UND KUNST

|| Arbeitsmaterial Baustein3\_M3\_Oberstufe „Bilder“ aus Literatur, Politik und Kunst

**„Ratten, Wanzen und Flöhe  
sind auch Naturerscheinungen,  
ebenso wie die Juden und  
Zigeuner.  
Alles Leben ist Kampf.  
Wir müssen deshalb alle diese  
Schädlinge biologisch  
allmählich ausmerzen“.**

(Zeitschrift des Deutschen Ärztebundes, 1938)

Zeitschrift des Deutschen Ärztebundes 1938

**„Sie neigen, wie die Erfahrung zeigt, zur Kriminalität,  
besonders zu Diebstählen und Betrügereien, es  
fehlen ihnen vielfach die sittlichen Antriebe der  
Achtung vor fremdem Eigentum, weil ihnen wie  
primitiven Urmenschen ein ungehemmter  
Okkupationstrieb eigen ist.“**

Bundesgerichtshof 1956

Bundesgerichtshof 1956

## AUFGABE 3:

1. Beide Texte betreffen Sinti und Roma. Vergleichen Sie die beiden Texte miteinander. Was fällt Ihnen auf? Achten Sie auf die Jahreszahlen.
2. Wie schätzen Sie die Folgen dieser beiden Zitate ein. Welche Auswirkungen hatten sie für Sinti und Roma?